

Факультет иностранных языков
Специальность «Перевод и переводоведение»
немецкий язык
Дополнительное вступительное испытание
Устная часть

Прочитайте текст и подготовьтесь к пересказу и беседе по его содержанию, ответьте на вопросы по тексту.

DIE EIGNUNGSPRÜFUNG

Von Natur bin ich mehr dem Nachdenken und dem Nichtstun zugeneigt als der Arbeit, doch hin und wieder zwingen mich finanzielle Schwierigkeiten – denn Nachdenken bringt sowenig ein wie Nichtstun – eine sogenannte Stelle anzunehmen. Wieder einmal auf einem solchen Treffpunkt angekommen, vertraute ich mich der Arbeitsvermittlung an und wurde mit sieben anderen Leidensgenossen in eine Fabrik geschickt, wo wir einer Eignungsprüfung unterzogen werden sollten.

Schon der Anblick der Fabrik machte mich misstrauisch. Noch misstrauischer wurde ich, als uns in der hellen, fröhlich ausgemalten Kantine gleich ein Frühstück serviert wurde. Hübsche Kellnerinnen brachten uns Eier, Kaffee und Tost, in geschmackvollen Karaffen stand Orangensaft. Die Kellnerinnen waren so fröhlich, dass sie vor Fröhlichkeit fast zu platzen schienen.

Ich ahnte gleich, was meine Leidensgenossen nicht zu ahnen schienen, dass auch dieses Frühstück zur Prüfung gehörte, und so kaute ich hingebungsvoll, mit dem vollen Bewusstsein eines Menschen, der genau weiß, dass er seinem Körper wertvolle Stoffe zuführt. Ich tat etwas, wozu mich normalerweise keine Macht dieser Welt bringen würde: ich trank auf nüchternen Magen Orangensaft, ließ den Kaffee und das Ei stehen, den größten Teil des Toasts liegen, stand auf und marschierte in der Kantine auf und ab.

So wurde ich als erster in den Prüfungsraum geführt, wo auf reizenden Tischen die Fragebogen bereitlagen. Niemand war zu sehen, und doch war ich sicher, beobachtet zu werden, so dass ich mich benahm, wie sich ein eifriger Mensch benimmt, wenn er sich unbeobachtet glaubt: ungeduldig riss ich meinen Füllfederhalter aus der Tasche, schraubte ihn auf, setzte mich an den nächstbesten Tisch und zog den Fragebogen an mich heran.

Erste Frage: Halten Sie es für richtig, dass der Mensch nur zwei Arme, zwei Beine, Augen und Ohren hat?

Hier erntete ich zum ersten Mal die Früchte meiner Nachdenklichkeit und schrieb ohne Zögern hin: „Selbst vier Arme, Beine, Ohren würden meinem Tatendrang nicht genügen, die Ausstattung des Menschen ist kümmerlich“.

Zweite Frage: Wieviel Telefone können Sie gleichzeitig bedienen?

Auch hier war die Antwort so leicht wie die Lösung einer Gleichung ersten Grades. „Wenn es nur sieben Telefone sind“, schrieb ich, „werde ich ungeduldig. Erst bei neun fühle ich mich ausgelastet“.

Dritte Frage: Was machen Sie nach Feierabend?

Meine Antwort: „Ich kenne das Wort Feierabend nicht mehr – an meinem fünfzehnten Geburtstag strich ich es aus meinem Vokabular, denn am Anfang war die Tat“.

Ich bekam die Stelle.

Fragen zum Text

1. Welche Charaktereigenschaften waren für den Autor typisch?
2. Warum beschloss er, eine Arbeitsstelle zu finden?
3. Womit begann die Eignungsprüfung?
4. Wie antwortete der Autor auf die Fragen, als er den Fragebogen ausfüllte?
5. Entsprachen seine Antworten seiner Lebensweise?